

„klimaneutral“ – nur ein leeres Versprechen?

Der Klimaschutz ist auch in der Wirtschaft angekommen. Viele Unternehmen werben bereits mit dem Wort „klimaneutral“ – auch für ein besseres Image. Doch häufig ist unklar, was sich hinter diesem Ausdruck verbirgt.

Von Klimazielen hört man jetzt überall: eine Supermarktkette, die „klimaneutral“ handelt, eine Energiefirma, die verspricht, „bis 2040 klimaneutral“ zu werden oder ein Baustoffhersteller, der bis spätestens 2050 „CO₂-neutralen **Beton**“ anbieten will. Sabine Nallinger von der **Unternehmerorganisation „Stiftung2Grad“** sagt, die Firmen „wollen den **Wandel mitgestalten**“. Denn, wie sie erklärt: Auch Firmenchefs werden von ihren Kindern beim Essen gefragt, was ihr Unternehmen für die Zukunft tut.

Immer mehr Firmen werben damit, für das Erreichen der Klimaziele zu arbeiten. Doch was genau Wörter wie „klimaneutral“ in solchen Versprechen bedeuten, ist häufig unklar. Denn ein Unternehmen kann sich auch als „klimaneutral“ bezeichnen, indem es einen großen Teil der eigenen **Emissionen durch** den Kauf von „Klimaschutz-Zertifikaten“ **ausgleicht**.

Nicholas Kreibich, Wissenschaftler am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie, findet das problematisch, weil so die Gefahr besteht, dass Klimaneutralität zu einem nichtssagenden Ausdruck wird. Denn für Nicht-Fachleute ist kaum zu erkennen, ob ein „klimaneutrales“ Unternehmen tatsächlich die Emissionen durch die Verbesserung der eigenen Produktionsprozesse **reduziert** oder sie nur durch den Kauf von Zertifikaten ausgleicht. Das wäre nämlich für den Wissenschaftler ein klares Beispiel für „**Greenwashing**“.

Damit es mehr Klarheit gibt, ist ein **einheitlicher Standard** für Klimaneutralität nötig, findet Nicholas Kreibich. **Idealerweise** soll der Standard auch international gelten. Wie viele Unternehmen sich dann weiterhin als „klimaneutral“ bezeichnen können, bleibt offen.

Autorinnen: Andreas Becker, Eriko Yamasaki

Glossar

klimaneutral – so, dass etwas keine negative Wirkung auf das Klima hat

leeres Versprechen (n.) – ein Versprechen, das nicht eingehalten wird

Unternehmen, - (n.) – hier: die Firma

mit etwas werben – hier: versuchen, mit etwas Kunden/Kundinnen zu überzeugen

Image (n., nur Singular, aus dem Englischen) – das Bild in der Öffentlichkeit

was sich hinter etwas verbirgt – hier: was etwas wirklich bedeutet

Beton (m., nur Singular, aus dem Französischen) – ein Material (aus Zement, Sand, Kies, Wasser), das im trockenen Zustand sehr hart und fest ist

Unternehmer,-/Unternehmerin, -nen – jemand, der eine Firma/ein Unternehmen leitet

Stiftung, -en (f.) – hier: eine Organisation, die etwas mit ihrem Geld finanziert und unterstützt

Wandel mit |gestalten – gemeinsam mit anderen Menschen eine positive Veränderung verursachen

Emission, -en (f.) – hier: die Abgabe von schädlichen Stoffen in die Atmosphäre

etwas durch etwas aus|gleichen – hier: etwas tun, damit eine Sache oder Handlung nicht so starke Folgen hat

etwas reduzieren – hier: etwas weniger machen

Greenwashing (n., nur Singular) – der Versuch z. B. eines Unternehmens, sich umweltfreundlicher darzustellen, als man tatsächlich ist

einheitlich – so, dass etwas überall gleich ist

Standard, -s (m.) – hier: eine Regelung, die überall in einem Bereich gilt

idealerweise – am besten